

Erscheint
Dienstags und
Freitags. In
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
S. M. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. wurde in der Pfarrwohnung zu Pössendorf mit unglaublicher Frechheit ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe (denn es müssen nach den vorgefundenen Spuren mehrere gewesen sein) sind nach Erbrechung eines Fensterlades in die Wohnstube eingestiegen und scheinen sich den Spuren nach in Küche und Keller, sogar in Zimmern, in welchen Personen geschlafen, umgesehen zu haben. Sie haben einen Secretär und andere Behältnisse durchwühlt, hierbei aber nur unbedeutende Gegenstände entwendet. Endlich haben sie eine Stuhluhr von der Wand genommen, aus derselben ein Schweizer Spielwerk ausgeschraubt, und letzteres entwendet. Die Diebe mögen sich's so bequem, als möglich, gemacht haben, denn sie haben einen Lehnstuhl vom Fenster an den warmen Ofen gerückt, sich die in der Stube befindliche Astral-Lampe angezündet und es nicht verschmäht, einige Flaschen Wein aus dem Keller des Hrn. Pastors zu entführen. Die Art der Ausführung des Diebstahls und einige hierbei gemachte Beobachtungen lassen unzweifelhaft große Ähnlichkeit mit den in Glashütte, Birna, Reinhardtsgrima und andern Orten verübten Diebstählen und die große Gefährlichkeit der Diebe erkennen. — Darum hab Acht! Ueberlast nicht allein den Obrigkeiten und Gensdarmen die Ermittlung solcher gemeingefährlicher Diebe; sondern Jeder, dem an der öffentlichen Ruhe und Sicherheit gelegen ist, wache und habe die Augen offen. Sollte aber Jemand Beobachtungen machen, die zur Entdeckung führen könnten, so ist es wohl nicht rathsam, sie erst zur Kenntniß des Publikums zu bringen, denn hierdurch werden die Diebe gewarnt und nehmen ihre Maßregeln. Geeigneter ist es, den Behörden und Gensdarmen derartige Beobachtungen, wenn sie auch noch so unbedeutend scheinen, mitzutheilen; nur dann kann es den Behörden gelingen, häufiger, als es jetzt geschieht und bei den geringen ihnen zu Gebote stehenden Hilfsmitteln geschehen konnte, die so sehr überhand genommenen Diebereien, die bei dem jetzigen Nothstande noch häufiger zu werden drohen, durch Entdeckung und Bestrafung der Diebe mindestens zu vermindern.

— Ein am Morgen des 17. auf unserm Marktplatz gefundener Brandbrief macht zwar viel reden; doch glauben wir, daß es eine Bülerei gewesen, die nichts, als die Gemüther der Einwohner in Angst und Sorge zu setzen, bezweckt hat.

△ Frauenstein. (Erntebericht.) In Folge der dazu geeigneten Witterungsverhältnisse war im

vergangenen Frühjahr auf Brachen und Wiesen viel schönes Futter gewachsen, und trotz öfteren Regens während der Heuernte konnte das Heu sowohl, als das Grummet, sehr gut, eingebracht werden. — Die Wintersaaten waren auf nassen Feldern theils vergangen, theils so dünn geworden, daß die Mehrzahl der Besitzer solcher Acker es vorzog, sie nicht von neuem zu bestellen; der Ertrag ist aber in Folge der großen vollen Aehren, die sich auf diesen Aekern ausgebildet, noch recht gut ausgefallen; im Durchschnitt waren diese Früchte sehr gut, und dies kann man auch von der Sommerfaat sagen. Die Kartoffeln, auf welche die große Mehrtheit der hiesigen Bewohner viel Werth legen muß, waren bis Mitte August so ausgezeichnet, daß man allgemein die Hoffnung hegte, sie würden nicht nur sehr viele, sondern auch lauter gesunde Früchte liefern; jedoch um diese Zeit fielen mehrere trockene Nebel, und sofort wurde das Kraut der Kartoffeln fleckig, starb mehr und mehr ab und die Knollen wurden schwarz, jedoch auch nicht überall, denn es sind sehr viele Kartoffelfelder auch ganz von der Krankheit verschont geblieben, und der Ertrag ist im Ganzen sehr zufriedenstellend. — Kraut und Rüben u. dergl. sind durchschnittlich mittelmäßig gerathen. — Obst ist auch bei uns sehr viel erbaut worden. — Die Hauptfrucht der hiesigen Gegend, den Flachsbetreffend, so ist derselbe leider auf vielen Feldern ganz vergangen, auf mehreren sehr klein geblieben, und man hört daher viel bittere Klagen, besonders unterhalb Frauenstein. In höher gelegenen Ortschaften war er im Durchschnitt besser, theilweise sogar ausgezeichnet gerathen.

Dresden. Unser zweites Theater im Gewandhaussaale ist bereits seit 8 Tagen eröffnet worden. Es ist dem Director Hrn. Resmüller gelungen, sehr beachtenswerthe Talente für sein Unternehmen zu gewinnen, die sich bald die Gunst des Publicums erwerben werden.

— Mehrere in den letzten Wochen besonders im Stadtkranken- und Stadtarmenhause vorgekommene Cholerafälle haben Anlaß zu Gerüchten gegeben, als ob diese Krankheit hier herrsche. Es ist aber der Gesundheitszustand der Residenz ein außerordentlich günstiger, wie alle Dresdner Blätter übereinstimmend melden.

— Am 3. Decbr. d. J. soll wieder eine Volkszählung vorgenommen und damit die Sammlung von Angaben über Production und Consumption im Gebiete der Land- und Forstwirtschaft, der Gewerbe und des Handels verbunden und deshalb die regelmäßige Viehzählung ebenfalls im December veranstaltet